



Marktgemeinde St. Lorenzen Comune di San Lorenzo di Sebato

AUTONOME PROVINZ BOZEN-SÜDTIROL • PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO-ALTO ADIGE

Verschmutzung des Biomülls durch Fremdstoffe:

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

bitte beachten Sie, dass der in die Biotonnen eingefüllte Biomüll unbedingt frei von Kunststoffen und anderen Fremdstoffen wie Metallen, Glas usw. sein muss.

Sollte es nicht gelingen, den Anteil an Fremdstoffen im Biomüll deutlich zu senken, so besteht die Gefahr, dass das zuständige Landesamt die Verlängerung der demnächst auslaufenden Ermächtigung der Kompostieranlage Bruneck nicht genehmigt. Damit würden die Kosten für die Biomüllentsorgung deutlich ansteigen.

Daher sind die folgenden Maßnahmen zur Eindämmung der Verschmutzung des Biomülls durch Fremdstoffe notwendig:

- **Information und Sensibilisierung der Bürger**
- **Ausgabe von geeigneten Papiersäcken zur Verwendung in Vorsortiergefäßen**



Falls Sie den Biomüll nicht direkt in die Biotonne geben, sondern in den Vorsortiergefäßen Biomüllsäcke verwenden, so dürfen diese nur aus Papier oder kartoniertem Papier bestehen. Die Verwendung von **Nylonsäcken oder den sog. Biomüllsäcken aus Maisstärke ist verboten**, auch wenn diese mit der Beschriftung kompostierbar versehen sind. Geeignete Biomüllsäcke erhalten Sie ab Juli im Steueramt der Gemeinde.

- **Kontrollen und Sanktionen**

12/06/2017: Start der Kontrollen auf Verunreinigung durch die Entsorgungsfirma

26/06/2017 – 09/07/2017: Unzulässig durch Fremdstoffe verschmutzte Biotonnen werden mit einer Warnung an den Besitzer versehen.

Ab 10/07/2017: Biotonnen, welche durch Kunststoffe oder andere Fremdstoffe verschmutzten Biomüll enthalten, werden im Rahmen der öffentlichen Biomüllsammlung bis zur Entfernung dieser Stoffe nicht mehr entleert.

Stichprobenkontrollen:

Zusätzlich werden durch das beauftragte Personal der Gemeinde Stichprobenkontrollen durchgeführt und im Fall einer Beanstandung auch die vorgesehenen **Verwaltungsstrafen** angewandt.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister
Dr. Martin Ausserdorfer